

Der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel fördert Technik für Kinder an den Grundschulen Kollnburg und Prackenbach

Zwei Berichte in der PNP Regionalteil Viechtach –
19.12.2017

Gelungene TfK-Premiere in Kollnburg

Schüler mit Feuereifer beim Entdecken und Forschen



Sponsoren, Bürgermeisterin Schmid, Schulleiterin Letzel und der Elternbeirat staunen im Werkraum der Schule über die Begeisterung, mit der die Schüler mit ihren Tutoren an der Arbeit sind. – F.: E. Wittenzellner

Kollnburg. Im Jahre 2010 wurde an der Technischen Hochschule Deggendorf der gemeinnützige Verein "TfK – Technik für Kinder" gegründet mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik und Handwerk zu begeistern. Das Selbermachen steht dabei an erster Stelle und die Möglichkeit, auch Mädchen für technische Berufe zu motivieren. In diesem Jahr hat sich die Grundschule Kollnburg am Projekt "SET – Schüler entdecken Technik" beteiligt.

Eine selbstgebaute LED-Lampe, ein Wechselblinker oder eine Sirene? Die 20 Buben und Mädchen der 4a und 4b haben sich vorigen Woche am Mittwochvormittag vom Besuch der vielen Gäste im Werkraum nicht von ihrer Arbeit ablenken lassen. Eifrig hantierten sie bereits sachkundig unter Anleitung ihrer Tutoren mit Lötkolben, Drähten und Schraubenziehern. Schulleiterin Kerstin Letzel begrüßte inzwischen als Gäste die Sponsoren der Aktion, sowie Bürgermeisterin Josefa Schmid, den Elternbeirat und zuletzt natürlich die Kinder, denen man die Begeisterung förmlich ansah. "Heute sind die Leute da, die euch den Kurs ermöglicht haben", erklärte sie den Kindern. An erster Stelle Toni Fischer vom Verein "Technik für Kinder". Zum Selbermachen brauchte es natürlich Werkzeugkoffer. Dafür sprangen als Sponsoren Stefan Fischl von Fischl Bau, Walter Wittenzellner von Elektro Wittenzellner und Herbert Preuß von Naturstein Preuß ein. Als Tutoren halfen Veronika Reiner und

Der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel fördert Technik für Kinder an den Grundschulen Kollnburg und Prackenbach

**Zwei Berichte in der PNP Regionalteil Viechtach –
19.12.2017**

Hans Reiner von der Firma Elektro Reiner und Walter Eckl, ehemaliger Elektromeister. Für diese und für weitere Kosten sei der Rotary Club Bayerwald Zwiesel eingesprungen, der am Termin mit Präsidenten Anton Wittenzellner und Carlo Schmid, den Vorsitzenden des Hilfswerks Rotary Zwiesel, sowie Gerhard Brose, Manfred Stoiber und Vizepräsident Helmut Baumann vertreten war.

Zum ersten Mal im Landkreis sei "Technik für Kinder" vor acht Jahren in Geierthal gewesen, damals auch mit Schulleiterin Letzel, erinnerte sich Carlo Schmid. Dabei fand er großes Lob für sie, dass sie auch ihre neue Schule für das Projekt geöffnet hat. Denn die Jugend solle nicht nur digital, sondern auch praktisch-handwerklich lernen. "Ohne die Rotarier hätte das Projekt nicht funktioniert", konterte Letzel. Bürgermeisterin Schmid dankte Letzel für die Initialzündung und hofft, dass viele Schulen dem Beispiel nachfolgen werden.

Bei einem anschließenden Umtrunk im Sitzungssaal des Rathauses, serviert vom Elternbeirat, gab es noch viele Lobes- und Dankesworte von Seiten des Präsidenten des Rotary Clubs, Anton Wittenzellner und von Toni Fischer vom Verein "Technik für Kinder". Für kommendes Jahr ist in Kollnburg die Fortsetzung des Projektes geplant. Tutor Reiner setze sich bereits jetzt dafür ein, Sponsoren aufzutreiben. – ewi

Fünf Jahre Kinder für Technik begeistert

Der Rotary-Club Zwiesel unterstützt seit fast fünf Jahren die Grundschule



Die Kinder sind mit Eifer dabei, hier mit Rotarier Anton Kilger und Tutor Timo Stiglbauer. – Foto: Holzfurtner

Der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel fördert Technik für Kinder an den Grundschulen Kollnburg und Prackenbach

**Zwei Berichte in der PNP Regionalteil Viechtach –
19.12.2017**

Prackenbach. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Entscheidung für einen technischen oder handwerklichen Beruf bei 80 Prozent bereits in der Kindheit begründet ist. Aber woher lernt ein Kind Technik? Das Projekt TfK – Technik für Kinder e.V. hat 2010 den gemeinnützigen Verein gegründet und eine Vielzahl von Kindern hat in diesen sieben Jahren bereits an den Angeboten des Vereins teilgenommen.

Die Maßnahme kann aber jeweils nur mit finanzieller Unterstützung von Sponsoren ermöglicht werden. Bereits im Schuljahr 2012/13 hatte "Technik für Kinder" Einzug gehalten und wurde damals von mehreren örtlichen Sponsoren finanziell unterstützt. Mit dem Rotary-Club Bayerwald Zwiesel wurde dann Anfang 2013 ein Sponsor gefunden, der seitdem für das Projekt "SET" einen finanziellen Betrag zur Verfügung stellt. Denn sie sind der Auffassung, dass Interesse der Kinder an technischen Vorgängen so früh wie nur möglich geweckt werden sollte, da unsere Region dringend Menschen mit technischen Berufen benötigt. Acht Schulen werden bereits auf diese Weise vom Rotary-Club unterstützt, wenn man bedenkt, dass der Club jährlich fünfstelligen Summen zur Verfügung stellt.

Am Donnerstag war eine Delegation mit Präsident Anton Wittenzellner, Carlo Schmid, Lothar Maier und Anton Kilger in der Grundschule und sie sicherten auch weiterhin ihre Unterstützung zu. Auch Johanna Hirtreiter vom Projekt TfK in Deggendorf schaute vorbei und informierte sich über den neuesten Stand. Es war ihnen eine Freude, den 18 Buben und Mädchen beim Löten, Schrauben und Tüfteln zuzusehen und sie bedankten sich bei den Kindern, dass sie zuschauen durften. Betreut wurden die Kinder von den Tutoren Timo Stiglbauer, Anna Haimerl und Marco Ambrossat von der Firma Rohde und Schwarz.

Rektorin Katrin Hartl bedankte sich zum Schluss bei den Herren des Rotary-Clubs für die wohlwollende Unterstützung, die sie den Kindern angedeihen lassen und die Kinder schlossen sich den Dankesworten an und verabschiedeten sich von den freundlichen Rotariern. – mh

Der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel fördert Technik für Kinder an den Grundschulen Kollnburg und Prackenbach

Zwei Berichte in der PNP Regionalteil Viechtach –
19.12.2017



Auf der Altarinsel und vor dem geschmückten Christbaum nahm der Nachwuchschor der Regensburger Domspatzen Aufstellung, begleitet wurde er von einem Quartett mit zwei Violinen, Violoncello und Klavier. – Fotos: Lukaschik



Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Rotary-Präsident Anton Wittenzellner bei Chorleiterin Kathrin Giehl.

Regen. Also doch: Die Regensburger Domspatzen, die gerade noch gut 500 Besucher in der Regener Stadtpfarrkirche mit dem Weihnachtskonzert ganz ergriffen zurückgelassen haben, können auch richtig albern. "Frau Giehl, hier ist es kühl", kräht ein Teenager in Richtung der Chorleiterin, als die Sängerknaben unter rauschendem

Schlussapplaus in die Kälte vor die Kirche treten, und ein anderer stimmt ganz schräg "Stille Nacht" an.

Wenige Sekunden vorher waren sie noch ganz ernst – und hochkonzentriert. "Rorate Coeli – Tauet Himmel den Gerechten"! ist der Titel des Programms, das der Nachwuchschor geboten hat. Bereits zum vierten Mal hat der Rotary Club Bayerwald Zwiesel die Domspatzen für ein Konzert in den Landkreis geholt. Zur Erbauung des Publikums – und auch für einen sehr guten Zweck, wie Rotary-Präsident Anton Wittenzellner kurz erläuterte. Der Reinerlös des Konzerts kommt den Tafeln in Regen, Zwiesel und Viechtach zugute.



Die jungen Solisten beeindruckten das Publikum

Wie gut den Besuchern des Konzerts die Darbietungen des Vokal-Ensembles und des begleitenden Quartetts gefallen hat, das zeigte

Der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel fördert Technik für Kinder an den Grundschulen Kollnburg und Prackenbach

**Zwei Berichte in der PNP Regionalteil Viechtach –
19.12.2017**

sich im sehr großen Applaus. Der war so groß, dass es ausnahmsweise eine dritte Zugabe gab – in der Regel ist in den Domspatzen-Konzerten nach zwei Zugaben Schluss.

Zur Professionalität gehört auch, dass Punkt 19 Uhr in der Pfarrkirche das Licht ausgeht und die jungen Sänger in exakter Choreographie die Altarinsel betreten. An ihren Stimmen, am Zusammenklang der jungen Sänger und der älteren, die den Stimmbruch schon hinter sich haben, ist zu hören, dass wirklich viele Stunden des Übens hinter ihnen liegen. Chorleiterin Kathrin Giehl hat den großen Chor fest im Griff. Und soll ten Konzentration und Intonation eine Spur nachlassen, genügt ein Blick von ihr, eine kleine Geste – und die jungen Sänger sind wieder voll da. Deren Stimmen sind auch so kräftig, dass der wirklich große Kirchenraum von ihnen mit Leichtigkeit gefüllt wird.

Im Programm hat Kathrin Giehl geschickt Stücke aus der weihnachtlichen Chor-Literatur des 17. bis 19. Jahrhunderts gewählt, ergänzt durch Werke aus dem 20. Jahrhundert und Volkslieder, die Giehl für den Chor bearbeitet hat. Da zeigte sich auch, dass die jungen Sänger des tiroler-bairischen Dialekts mächtig sind. Von Dialekt aber keine Spur in den Textpassagen, in denen die Domspatzen aus dem "Tagebuch des Hirtenjungen" zitierten, der die Geburt Jesu erlebt. Die Stille, die sich in der Pfarrkirche ausbreitete, als die Tagebuch-Passagen erklangen, war richtig groß.

Als der letzte Ton des letzten Stücks im Programm verklungen ist, dauert es ein paar Sekunden, bis der Applaus aufbrandet. Die Zuhörer wollten das Konzert wirklich bis zum letzten Klang auskosten – um nach den Zugaben beseelt in die Nacht zu treten. Und vor der Kirche hatten die Rotarier Verpflegungsstände aufgebaut, auf dass nicht nur die Seele, sondern auch der Körper gestärkt werden konnte.

Michael Lukaschik